

## AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 37.26 VOM 22. JUNI 2026

---

# BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG MEDIENWISSENSCHAFTEN DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 22. JUNI 2026

## **Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Medienwissenschaften der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn**

**vom 22. Juni 2026**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 2024 (GV. NRW. S. 1222), hat die Universität Paderborn folgende Ordnung erlassen:

### **Inhalt**

§ 31 Allgemeine und Besondere Bestimmungen .....	3
§ 32 Erwerb von Kompetenzen und Sprachenregelung.....	3
§ 33 Studienbeginn .....	3
§ 34 Zugangsvoraussetzungen .....	4
§ 35 Gliederung, Studieninhalte, Module .....	4
§ 36 Teilnahmevoraussetzungen, Zulassung.....	4
§ 37 Leistungen in den Modulen .....	5
§ 38 Masterarbeit .....	5
§ 39 Gesamtnote.....	5
§ 40 Übergangsbestimmungen .....	5
§ 41 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung .....	5
Anhang 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan.....	7
Anhang 2: Modulbeschreibungen.....	8

## **§ 31**

### **Allgemeine und Besondere Bestimmungen**

Diese Besonderen Bestimmungen gelten in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnungen der Masterstudiengänge der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn mit Ausnahme des Zwei-Fach-Master-Studiengangs der Fakultät für Kulturwissenschaften in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen). Für einen sachgerechten Aufbau des Studiums befindet sich im Anhang ein Studienverlaufsplan. Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

## **§ 32**

### **Erwerb von Kompetenzen und Sprachenregelung**

Der konsekutiv angelegte Masterstudiengang Medienwissenschaften wendet sich an Studierende, die bereits einen Bachelor-Studiengang mit medienwissenschaftlicher Ausrichtung absolviert haben und auf dieser Basis eine Qualifikation auf Masterebene anstreben. Der Studiengang hat die Funktion, die in einem Bachelorstudiengang erworbenen grundständigen Kenntnisse und Kompetenzen zu fachspezifischen Themengebieten, Theorien, Methoden, Analyse- und Gestaltungskriterien gezielt auszubauen und in Richtung einer größeren Forschungsnähe zu vertiefen. Die weiterführende Auseinandersetzung mit theoretischen Modellen, historischen und gesellschaftswissenschaftlichen Perspektivierungen bildet die Voraussetzung für eine fundierte Reflexion und Kontextualisierung vergangener und gegenwärtiger medialer Phänomene. Die Einführung in komplexere fachspezifische Fragestellungen und Forschungsfelder ermöglicht den Studierenden darüber hinaus, wissenschaftliche Vorgehensweisen zu erfassen und eigene Projekte zu entwickeln. Die Ausbildung der genannten Kenntnisse und Kompetenzen schafft die Voraussetzungen für eine anspruchsvolle Tätigkeit im Mediensektor.

Der Masterstudiengang Medienwissenschaften befähigt die Studierenden zur Ausübung einer beruflichen Tätigkeit in der Medienbranche, die im Vergleich zum Bachelorstudiengang auf einer höheren Qualifikationsstufe angesiedelt ist. Dies gilt für Planung, Beratung, Kreation, Strategie- und Konzeptionsentwicklung oder auch leitende Positionen bei der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung von Medienprojekten. Ebenso eröffnen sich Möglichkeiten, konzeptionell in medienpädagogischen und Kulturinstitutionen zu arbeiten. Fachjournalismus und Verlage sowie die Medienforschung sind weitere mögliche Felder. Die Einbeziehung von Aspekten des Zusammenhangs von Medien, Wirtschaft und Gesellschaft, befähigt für Aufgaben der Medienplanung und Medienberatung, sowie der Arbeit, Struktur- und Strategieentwicklung in Medienunternehmen. Durch sein forschungsorientiertes Profil eröffnet der Masterstudiengang darüber hinaus den Weg in das Berufsfeld Wissenschaft und eröffnet die Möglichkeit zur Promotion.

## **§ 33**

### **Studienbeginn**

Es bestehen keine Ausnahmen zum Studienbeginn. Es gilt § 4 der Allgemeinen Bestimmungen.

### **§ 34 Zugangsvoraussetzungen**

Das Studium setzt in Umsetzung des § 5 der Allgemeinen Bestimmungen einen Studienabschluss voraus, der einen Medienanteil von mindestens 72 LP mit den nachfolgenden Kompetenzen beinhalten muss:

- Vertiefte Kenntnisse von Medientheorie und -geschichte
- Vertiefte Kenntnisse von Medienanalyse
- Vertiefte Kenntnisse von den sozialen, wirtschaftlichen und institutionellen Dimensionen der Medien

### **§ 35 Gliederung, Studieninhalte, Module**

- (1) Das Masterstudium gliedert sich in ein fachwissenschaftliches Kernstudium und ein Profilstudium. Im Kernstudium sind verpflichtend 72 LP im Bereich Medienkultur und 9 LP aus dem Bereich Medienpraxis zu studieren. Das Profilstudium umfasst insgesamt 19 LP.
- (2) Im Masterstudiengang Medienwissenschaften sind die folgenden Module zu absolvieren:
  - Bereich Medienkultur:
    - Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte (12 LP)
    - Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik (12 LP)
    - Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz (12 LP)
    - Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte (12 LP)
    - Modul 5: Digitalität (12 LP)
    - Modul 6 Forschung (12 LP)
  - Bereich Medienpraxis:
    - Modul 7: Medienpraxis (9 LP)
  - Profilstudium:
    - Modul 8: Profilm modul I (Praktikum) (9 LP)
    - Modul 9: Profilm modul II (Profilbildung) (10 LP)
  - Abschlussmodul (Masterarbeit) (20 LP).
- (3) Das Profilstudium dient vorwiegend der praktischen Berufsqualifizierung und soll je nach Berufswunsch und individueller Zielsetzung frei gestaltet werden.

### **§ 36 Teilnahmevoraussetzungen, Zulassung**

- (1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 7 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.
- (2) Zur Masterarbeit kann nur zugelassen werden, wer zum Zeitpunkt des Antrags auf Zulassung bereits mindestens 80 Leistungspunkte im Studiengang erworben hat.

- (3) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 12 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

### **§ 37**

#### **Leistungen in den Modulen**

- (1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.
- (2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 15 der Allgemeinen Bestimmungen erbracht.

### **§ 38**

#### **Masterarbeit**

Die Masterarbeit soll einen Umfang von 60 Seiten à 2.500 Zeichen (150.000 Zeichen) nicht überschreiten. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt vier Monate.

### **§ 39**

#### **Gesamtnote**

- (1) Die Module des Profilstudiums und das Modul Forschung werden ohne Modulprüfung durch qualifizierte Teilnahmen abgeschlossen und sind infolgedessen nicht endnotenrelevant.
- (2) Die Gesamtnote wird gemäß § 21 der Allgemeinen Bestimmungen gebildet.

### **§ 40**

#### **Übergangsbestimmungen**

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen gelten für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2026/2027 erstmalig für den Masterstudiengang Medienwissenschaften an der Universität Paderborn eingeschrieben werden.
- (2) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2026/2027 an der Universität Paderborn für den Masterstudiengang Medienwissenschaften eingeschrieben worden sind, können ihre Masterprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen letztmalig im Sommersemester 2029 nach den Besonderen Bestimmungen vom 14. Juni 2019 (AM.Uni.Pb. 48.19) ablegen. Danach wird die Masterprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen nach diesen Besonderen Bestimmungen abgelegt.
- (3) Auf Antrag kann in diese Besonderen Bestimmungen gewechselt werden. Der Antrag ist unwiderruflich.

### **§ 41**

#### **Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Die Besonderen Bestimmungen treten am 1. Oktober 2026 in Kraft. Gleichzeitig treten die Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Medienwissenschaften der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn vom 14. Juni 2019 (AM.Uni.Pb. 48.19) außer Kraft. § 40 bleibt unberührt.

- (2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.) veröffentlicht.
- (3) Gemäß § 12 Abs. 5 HG kann nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Ordnung gegen diese Ordnung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
  1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
  2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
  3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
  4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 29. April 2026 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 20. Mai 2026.

Paderborn, den 22. Juni 2026

Der Präsident  
der Universität Paderborn

Professor Dr. Matthias Bauer

**Anhang 1:  
Exemplarischer Studienverlaufsplan**

Semester	Nr.	Modul	Lehrveranstaltung	LP	Workload (h)
1	1	Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	a) Einführung		90
	1	Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	b) Veranstaltung		90
	1	Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	c) Veranstaltung		180
	2	Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	a) Veranstaltung		90
	2	Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	b) Veranstaltung		90
	3	Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	a) Veranstaltung		90
	3	Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	b) Veranstaltung		90
	4	Modul Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte	a) Veranstaltung		90
	4	Modul Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte	b) Veranstaltung		90
		<b>Summe</b>			<b>30</b>
2	2	Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	c) Veranstaltung		180
	3	Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	c) Veranstaltung		180
	5	Digitalität	a) Veranstaltung		90
	7	Medienpraxis	Veranstaltung/Übung		270
	4	Modul Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte	c) Veranstaltung		180
		<b>Summe</b>			<b>30</b>
3	5	Digitalität	b) Veranstaltung		90
	5	Digitalität	c) Veranstaltung		180
	8	Profilmodul I (Praktikum)			270
	9	Profilmodul II (Profilbildung)	Veranstaltungen		300
		<b>Summe</b>			<b>28</b>
4	6	Forschung	a) Forschungsprojekt b) Kolloquium oder c) Forschungspraktikum		360
	10	Masterarbeit			600
	<b>Summe</b>			<b>32</b>	<b>960</b>

## Anhang 2: Modulbeschreibungen

**Fakultät für Kulturwissenschaften:**

<b>Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte</b>							
Criteria of Media Development, Media Theory, Media History							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
1	360 h	12	1.	WS/SS	1	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Einführung	S	30	60	P	33	
	b) Veranstaltung	S	30	60	WP	33	
	c) Veranstaltung	S	30	150	WP	33	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen die Veranstaltungen b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Das Modul vermittelt den Studierenden Kriterien, die eine Beurteilung medialer Entwicklungsprozesse sowie die Weiterentwicklung medialer Konzepte erlauben. Grundlage sind medientheoretische Modelle und mediengeschichtliche Analysen, aus denen sich Schlüsse für die Vergangenheit, Gegenwart und für zukünftige Entwicklungen ableiten lassen. Ziel ist es, Theorien als Werkzeuge zu begreifen; die entwickelten Kriterien dienen dazu, auch komplexe Medienkonstellationen sicher und kompetent einschätzen zu können. Mit den Grundlagen der Medientheorie und der Mediengeschichte sind die Studierenden aus dem Bachelor-Studiengang bereits vertraut. Nun geht es darum, die Studierenden auf die neue Komplexitätsstufe des Masters einzustellen.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben: <b>Inhaltlich-fachliche Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Überblick über die inhaltlichen und methodischen Grundannahmen des Masterfachs Medienwissenschaften, wozu u.a. mediengenealogische Modelle bzw. Methoden wie Verfahren des systematischen Vergleichens in synchroner und diachroner Perspektive gehören</li> <li>- die Fähigkeit, mediale Entwicklungsprozesse auf dem Hintergrund avancierter theoretischer Modelle kompetent einzuschätzen</li> <li>- Aufbauwissen zu Medienkonzepten</li> <li>- vertiefte Kenntnisse theoretischer Modelle zum Kontext der Medien</li> <li>- mündliches Argumentieren in konkreten Diskussionszusammenhängen auf Forschungsniveau</li> </ul>						

	<p><b>Schlüsselqualifikationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Fähigkeit, das an einem Beispiel erlernte Instrumentarium auf andere Gegenstände zu übertragen</li> <li>- die Kompetenz eigenständiger Recherche und Strukturierung von Medienproblemen</li> <li>- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens auf Forschungsniveau</li> <li>- die Fertigkeit, unterschiedliche Darstellungs- und Präsentationstechniken anzuwenden</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>c)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit oder  Klausur oder  Portfolio</td> <td>ca. 25.000 bis 35.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)  90 Minuten  ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	c)	Schriftliche Hausarbeit oder  Klausur oder  Portfolio	ca. 25.000 bis 35.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)  90 Minuten  ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
c)	Schriftliche Hausarbeit oder  Klausur oder  Portfolio	ca. 25.000 bis 35.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)  90 Minuten  ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind	100%						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>                  Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen</p>								
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>                  Keine</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>                  Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>                  Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>                  Zwei-Fach-Master-Studiengang, Fach Medienwissenschaften</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b>                  Prof. Dr. Ralf Adelman</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>                  Die Einführung findet jeweils im Wintersemester statt.                  Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.</p>								

<b>Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik</b>							
Criteria of Media Analysis and Aesthetics							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
2	360 h	12	1.-2.	WS/SS	2	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
	a) Veranstaltung	S	30	60	WP	33	
	b) Veranstaltung	S	30	60	WP	33	
	c) Veranstaltung	S	30	150	WP	33	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen die Veranstaltungen a), b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Das Modul dient der Reflexion und Erweiterung der Medienerfahrungen und -kompetenzen der Studierenden und darauf aufbauend dem Erwerb theoretisch und methodisch fundierter Analysefähigkeiten im Feld der Medienästhetik und Mediengestaltung. Dies beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung für mediale Spezifika und Anwendung zentraler Methoden der Analyse medialer Produktionen und Prozesse</li> <li>- die historische Kontextualisierung, vergleichende Analyse und Reflexion medialer Produktionen und Prozesse im Rahmen medienästhetischer Theoriebildungen</li> <li>- die Erweiterung ästhetischer Kriterien und Perspektivierung theoretischer Diskurse in der Auseinandersetzung mit historischen und zeitgenössischen ästhetischen Praxen</li> </ul> <p>Die Erarbeitung von Kategorien zur Beschreibung medienästhetischer Phänomene und deren Umsetzung in eine adäquate sprachliche Form wird an Beispielen künstlerisch-experimenteller Werke und innovativer Medienkonzepte ebenso wie an Produkten der Massenkultur und der Subkulturen ausgebaut. Die Studierenden lernen die spezifische Ästhetik medialer Prozesse und Produktionen zu vergleichen, ihre (sub)kulturellen, institutionellen und/oder distributiven Kontexte sowie ihre Funktionen für unterschiedliche Publika zu differenzieren und zu reflektieren. Die im Rahmen der Analyse und theoretischen Perspektivierung der Mediengestaltung erworbenen Kompetenzen fördern den selbständigen und kritischen Umgang mit medialen Prozessen und Produktionen und bieten die Grundlagen für die Erarbeitung eigener medialer Gestaltungen, die die Studierenden im Rahmen des Moduls Medienpraxis realisieren können.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden erwerben:</p> <p><b>Inhaltlich-fachliche Ziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Aufbaukompetenz Medienanalyse, beispielsweise gemäß hermeneutischer, ideologiekritischer und dekonstruktivistischer Methoden sowie die Fähigkeit kritischer Medienanalyse unter Berücksichtigung von Differenzkategorien, wie etwa in der Tradition der Cultural Studies und der Gender Media Studies</li> <li>- die Fähigkeit, auch komplexere Theorien in die Medienanalyse einzubringen</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse über Kriterien zur Medienspezifik anhand der Methode des Medienvergleichs</li> <li>- eine erweiterte ästhetische Kompetenz</li> <li>- Kenntnis der Verschiedenartigkeit von Medienprodukten</li> <li>- die Fähigkeit, aus dem Gelernten Kriterien auch für die Konzeptbildung und Mediengestaltung abzuleiten</li> </ul> <p><b>Schlüsselqualifikationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Transferkompetenzen im Hinblick auf verwendete Techniken und Konzepte der Darstellung</li> <li>- die Fähigkeit, ästhetische Erfahrungen in eine differenzierte und verständliche Sprache zu übersetzen</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">Zu</th> <th style="width: 35%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 55%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 10%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="vertical-align: top;">c)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit oder  Klausur oder  Portfolio</td> <td>ca. 25.000 bis 35.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)  90 Minuten  ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind</td> <td style="vertical-align: top;">100%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	c)	Schriftliche Hausarbeit oder  Klausur oder  Portfolio	ca. 25.000 bis 35.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)  90 Minuten  ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
c)	Schriftliche Hausarbeit oder  Klausur oder  Portfolio	ca. 25.000 bis 35.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)  90 Minuten  ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind	100%						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>                  Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen</p>								
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>                  Keine</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>                  Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>                  Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>                  Zwei-Fach-Master-Studiengang, Fach Medienwissenschaften</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b>                  Jun.-Prof. Dr. Julia Eckel</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>                  Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.</p>								

<b>Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz</b>							
Media and Society, Media and Individual, Media Competency							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
3	360 h	12	1.- 2.	WS/SS	2	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
	a) Veranstaltung	S	30	60	WP	33	
	b) Veranstaltung	S	30	60	WP	33	
	c) Veranstaltung	S	30	150	WP	33	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen die Veranstaltungen a), b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>In diesem Modul werden die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse über das Interdependenzverhältnis von Medien, Individuen und Gesellschaft vertieft. Theorien zur Massenkultur und zur Individualisierung werden in Beziehung gesetzt zu Medienentwicklungen und auf ihre Plausibilität hin überprüft. Auch das Potential und die Effekte unterschiedlicher Medien bei der Konstituierung von Öffentlichkeit(en) wird exploriert, was die Erörterung einer möglichen Nutzer*innenpartizipation mit einschließt.</p> <p>Auf der Basis maßgeblicher mediensoziologischer, -pädagogischer, und -ökonomischer Texte und Studien werden die Auswirkungen von Medien aus machttheoretischen Perspektiven sowie mit Blick auf sozialisatorische Entwicklungen und auf Formen von Selbstthematisierungen hin diskutiert. Aus medienpädagogischer Perspektive wird die Rolle der Medien im Sozialisations-, Bildungs- und Erziehungsprozess untersucht. Aus einer mediensoziologischen Perspektive wird der Konnex von Gesellschaft und Medien jenseits von Technikdeterminismus, Eurozentrismus und Fortschrittsgeschichten untersucht. Darüber hinaus findet eine theoretische und/oder empirische Auseinandersetzung mit dem Konnex von Medien und Gesellschaft statt. Aus medienökonomischer Perspektive geht es um die Analyse des Zusammenhanges von Medien, Wirtschaft und Gesellschaft.</p> <p>Die Studierenden lernen, die gesellschaftliche und soziale Bedingtheit medialer Kommunikation und medialer Öffentlichkeit zu reflektieren und zu analysieren. Gleichzeitig wird über Sozialisations-, Bildungs-, Erziehungs- und Wirkungstheorien eine Anbindung an praxisrelevante soziale Handlungsfelder geleistet. So wird das dem Thema inhärente Spannungsverhältnis von medialer und sozialer (Ko-)Konstruktion analysierbar und damit für zukünftige Tätigkeitsfelder der Studierenden anschlussfähig.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden erwerben:</p> <p><b>Inhaltlich-fachliche Ziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbauwissen Mediensoziologie, Medienpädagogik und Medienökonomie</li> <li>- fortgeschrittene Kenntnisse über Theorien zum Konnex von Medien und Gesellschaft sowie zur Subjektkonstitution</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fortgeschrittene Kenntnisse über den Zusammenhang von Medien, Wirtschaft und Gesellschaft und die politische Ökonomie der Medien</li> <li>- Kenntnisse über Gesellschafts-, Gouvernementalitäts-, Sozialisations-, Bildungs- und Medienwirkungstheorien</li> <li>- die Fähigkeit, die gelernten Theorien auf die eigene Existenz, Sozialisation und gesellschaftliche Position zu beziehen und in Orientierungswissen zu überführen</li> </ul> <p><b>Schlüsselqualifikationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fertigkeiten kulturtheoretischer und sozialwissenschaftlicher Recherche</li> <li>- Kompetenzen in der Anwendung empirischer Methoden wie die qualitative Feldforschung, also z.B. teilnehmende Beobachtung, Diskursanalyse, Interviews, Laborstudien, reflexive Fotografie</li> <li>- die Fähigkeit zu theoriegestützter Selbstreflexion</li> <li>- soziale Kompetenz</li> </ul>														
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>c)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit oder</td> <td>ca. 25.000 bis 35.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)</td> <td rowspan="3">100%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Klausur oder</td> <td>90 Minuten</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Portfolio</td> <td>ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	c)	Schriftliche Hausarbeit oder	ca. 25.000 bis 35.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)	100%		Klausur oder	90 Minuten		Portfolio	ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote												
c)	Schriftliche Hausarbeit oder	ca. 25.000 bis 35.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)	100%												
	Klausur oder	90 Minuten													
	Portfolio	ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind													
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>                  Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen</p>														
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>                  Keine</p>														
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>                  Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.</p>														
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>                  Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>														
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>                  Zwei-Fach-Master-Studiengang, Fach Medienwissenschaften</p>														
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b>                  Prof. Dr. Jutta Weber</p>														
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>                  Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.</p>														

<b>Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte</b>							
Media, Culture Theory and Culture History							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
4	360 h	12	1.-2.	WS/SS	2	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
	a) Veranstaltung	S	30	60	WP	33	
	b) Veranstaltung	S	30	60	WP	33	
	c) Veranstaltung	S	30	150	WP	33	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen die Veranstaltungen a), b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalt:</b> Dieses Modul vermittelt die Fähigkeit, mediale Phänomene in den größeren Kontext der Kultur und der Kulturgeschichte einzubetten, und auf diese Weise neu zu begreifen. Kulturtheoretische und kulturhistorische Modelle gelten als im besonderen Maße komplex, perspektivabhängig und strittig. Das Modul hat die Aufgabe, den Studierenden hier eine valente und längerfristig gültige Orientierung zu geben. Hauptsächlich Ressource sind hier Kulturtheorien, die innerhalb der Geisteswissenschaften entwickelt wurden; diese stellen vielfältige Konzepte bereit, die für die Medienanalyse relevant bzw. auch auf Medien anwendbar sind; gleichzeitig umfasst die Kultur immer auch außermediale Phänomene; auf diese Weise kommen die Wechselbeziehung zu anderen gesellschaftlichen Systemen und damit auch die Grenzen des Medialen verstärkt in den Blick. Medien und Kultur müssen definitorisch und in der Sache voneinander abgegrenzt werden. Im Zuge dessen wird auch der Begriff des Kontextes kultur- wie auch gesellschafts- und kunsttheoretisch entfaltet; Medien und ihre (ästhetischen) Produkte werden in ihrer Verwiesenheit auf verschieden zu modellierende Kontexte diskutiert.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben: <b>Inhaltlich-fachliche Ziele</b> - Kontextwissen in- und außerhalb der Medien, kulturelle Kompetenz, Anschluss an traditionelle Bildungsbestände - Kenntnisse im Feld allgemeinerer Kulturtheorien - Kenntnisse von Methoden wie Kultursemiotik, Wissenschaftsforschung, Diskursanalyse, Kulturtechnikforschung, Kontextforschung - Kenntnisse zur Kulturgeschichte  <b>Schlüsselqualifikationen</b> - die Fähigkeit, Wechselbeziehungen zwischen Kultur- und Mediengeschichte zu erkennen und zu analysieren - die Fertigkeit eigenständiger Recherche und der Strukturierung von Medienproblemen						

<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	<b>Zu</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote</b>
	c)	Schriftliche Hausarbeit oder  Klausur oder  Portfolio	ca. 25.000 bis 35.00 Zeichen (inkl. Leerzeichen)  90 Minuten  ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind	100%
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen ist.			
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> keine			
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Christina Bartz			
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.			

Modul 5: Digitalität							
Digitization							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
5	360 h	12	2.-3.	WS/SS	2	de/en	P
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>
	a)	Veranstaltung	S	30	60	WP	33
	b)	Veranstaltung	S	30	60	WP	33
c)	Veranstaltung	S	30	150	WP	33	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen die Veranstaltungen a), b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine						
4	<b>Inhalt:</b> Die Ubiquität des Digitalen verlangt es, unterschiedliche Perspektiven auf den Gegenstand zu kennen und einnehmen zu können. In dem Modul soll deshalb nicht nur eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Komplex der Digitalität stattfinden, sondern auch unterschiedliche sozial- und geisteswissenschaftliche Zugänge kennengelernt werden, angefangen bei medienökonomischen, -pädagogischen und -soziologischen Fragestellungen bis hin zu ästhetischen, historischen, philosophischen oder politischen Aspekten. Die drei Kernbereiche der medienwissenschaftlichen Studiengänge – Medientheorie und -geschichte, Medienanalyse und -ästhetik, Medien und Gesellschaft – werden auf das Feld des Digitalen gewendet. Zu den Fragestellungen, die in dem Modul konkreter behandelt werden, gehören etwa die kritische Reflexion von Strategien der Selbstkonstitution und -thematisierung. Digitale Medientechnologien werden zudem auf ihre materiale wie soziopolitische Dimension hin analysiert, indem beispielsweise die historische Gewordenheit im Fokus steht und aus einer transformativen Perspektive (z.B. Gender Studies, Postkolonialismus, etc.) kritisch analysiert und weitergedacht wird. Oder es gilt die Spezifik von neuen Lern- und Bildungskulturen zu erfassen, etwa indem in handlungstheoretischer Absicht der Einsatz und die Möglichkeiten digitaler Technologien nicht nur theoretisch diskutiert, sondern für verschiedene Bildungskontexte Konzepte analysiert und Einschätzungen sowie empirisch begründete Bewertungen ermöglicht werden. Im Bereich medienökonomischer Fragestellungen geht es um die kritische Reflexion und Analyse des Zusammenhangs von Medien, Wirtschaft und Gesellschaft sowie deren Phänomene wie Medienarbeit, Medien im Kapitalismus, digitale Arbeit und digitaler Kapitalismus. Ziel des Moduls ist es, Einblicke in unterschiedliche Kontexte des Digitalen zu erhalten, um so eine fundierte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem spezifischen Ansatz zu ermöglichen.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben: <b>Inhaltlich-fachliche Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte Kenntnisse und Reflexion der Ubiquität des Digitalen</li> <li>- Kenntnisse zu unterschiedlichen fachlichen Zugängen zur Ubiquität des Digitalen</li> <li>- die Fähigkeit, Wechselbeziehungen zwischen gesellschaftlichen, kulturellen, politisch-ökonomischen und medialen Prozessen theoretisch haltbar herzustellen</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilität für die Veränderung gesellschaftlicher Strukturen durch die Ausbreitung neuer Technologien</li> <li>- Sensibilität für Fragen der Wahrnehmung und Gestaltung unter den Bedingungen des Digitalen</li> <li>- die Fähigkeit, Digitalität in gesellschaftlichen, pädagogischen, politisch-ökonomischen und anderen Handlungskontexten zu analysieren, einzuschätzen und zu bewerten</li> </ul> <p><b>Schlüsselqualifikationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kommunikative Kompetenzen in Bezug auf die Veränderung gesellschaftlicher, individueller und ästhetischer Strukturen durch die Ausbreitung digitaler Technologien</li> <li>- die Fähigkeit, ein fachliches Problem eigenverantwortlich (im Team) zu bearbeiten unter Einbeziehung relevanter Theorien</li> <li>- Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten durch eigenständige Auseinandersetzung mit komplexen Theorien, wissenschaftlichen Texten und fachlichen Methoden</li> <li>- Fähigkeiten zum Transfer zwischen verschiedenen kulturwissenschaftlichen Fächern</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr style="background-color: #d3d3d3;"> <th style="width: 10%;">Zu</th> <th style="width: 30%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 50%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 10%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="vertical-align: top;">c)</td> <td style="vertical-align: top;">schriftliche Hausarbeit oder  Klausur oder  Portfolio</td> <td style="vertical-align: top;">ca. 25.000 bis 35.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)  90 Minuten  ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind</td> <td style="vertical-align: top;">100%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	c)	schriftliche Hausarbeit oder  Klausur oder  Portfolio	ca. 25.000 bis 35.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)  90 Minuten  ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
c)	schriftliche Hausarbeit oder  Klausur oder  Portfolio	ca. 25.000 bis 35.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)  90 Minuten  ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind	100%						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>                  Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen</p>								
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>                  Keine</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>                  Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen ist</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>                  Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>                  Keine</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b>                  Prof. Dr. Dorothee Meister</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>                  Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.</p>								

<b>Modul 6: Forschung</b>							
Research Project							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
6	360	12	4.	WS/SS	1	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>A</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>
	a)	Forschungsprojekt	K	15	255	WP	20
	b)	Kolloquium	K	15	75	WP	20
		oder					
	c)	Forschungspraktikum	K	30	330	WP	20
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen zwischen LV a) und b) oder LV c).						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> In diesem Modul werden die bisher im Studium erworbenen Kenntnisse gefestigt und vertieft, indem sie forschungspraktisch eingebunden werden. D.h. die Studierenden beteiligen sich im Falle von entsprechenden Angeboten an bestehenden Forschungsprojekten des Faches (Modulstruktur c)) oder bearbeiten ein selbstgewähltes und -konzipiertes medienwissenschaftliches Projektvorhaben. Letzteres wird ergänzt durch ein Kolloquium (Modulstruktur a), b)). Thematisch schließen die Projekte an bereits besuchte Module an, in denen das theoretische, konzeptionelle und methodische Wissen zu unterschiedlichen medienwissenschaftlichen Themenfeldern erarbeitet wurde. Dies dient als Basis für die Konzeption eines forschungsnahen Projektes, das (je nach angestrebten Tätigkeitsfeldern der Studierenden) zu einem hohen Grad individuell gestaltet und organisiert werden kann; in jedem Fall muss jedoch Forschungsnähe und ein wissenschaftliches Erkenntnisinteresse gewährleistet sein. Ergänzend werden im Kolloquium eigene Arbeiten vorgestellt und mit anderen Studierenden reflektiert. Ziel des Projektes ist die gegenseitige Wahrnehmung der Projekte und eine Reflexion auf Augenhöhe.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben: <b>Inhaltlich-fachliche Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Vertiefung bisheriger Lernergebnisse zu Theorie, Analyse und Methodik fachwissenschaftlicher Aufgabenstellungen im Zuge deren projektbezogener Umsetzung</li> <li>- die Kompetenz, forschungsrelevante Themengebiete aus dem Feld der Medienwissenschaften zu identifizieren, zu benennen und mündlich vorzustellen</li> <li>- Fähigkeit zur Operationalisierung von Forschungsfragen und -hypothesen</li> <li>- Erfahrungen und Kenntnisse in der Bearbeitung eines themenspezifischen Forschungsprozesses</li> </ul> <b>Schlüsselqualifikationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine erhöhte Eigenständigkeit bei der Recherche und Strukturierung fachwissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>- berufsrelevante Kompetenzen durch Projektrealisationen im Bereich medienwissenschaftlicher Forschung</li> </ul>						

<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> Keine		
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>		
	<b>Zu</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Dauer bzw. Umfang</b>
		Projektpräsentationen und -bericht	20 Minuten und ca. 3 Seiten bzw. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen
			QT
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine		
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen ist.		
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul ist nicht endnotenrelevant.		
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> Keine		
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Christina Bartz		
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.		

<b>Modul 7: Medienpraxis</b>							
Media Practice							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
7	270 h	9	2.	WS/SS	1	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
	Veranstaltung/Übung	S/Ü	30	240	WP	20	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen die Veranstaltung nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Das Modul Medienpraxis dient dazu, die theoretische Ausbildung gezielt durch praktische Anwendung zu ergänzen, indem technische, ästhetische und inhaltliche Kenntnisse und Fertigkeiten in vernetzter Form vermittelt werden. In der Produktion von eigenen Medienerzeugnissen werden die Studierenden angeregt, eine durchdachte Haltung zur Welt einzunehmen und eine technische Vorstellungskraft zu entwickeln. Wie setzt man filmische Vorstellungen technisch (praktisch) um? Wie werden Wirklichkeitsgrade in spezifischen Medienwelten gestalterisch reflektiert? Einen zweiten Schwerpunkt bildet die Einübung grundlegender Prozesse der Medienproduktion. Die Vorbereitung und Abwicklung von Übungsprojekten sollen die Kreativität der Studierenden fördern und die Fähigkeit zu praktischer Kooperation verbessern. In Ergänzung zu den studienbegleitenden Praktika ist das Modul auch als Brücke zur späteren Berufspraxis wichtig. Das Modul dient der Einführung in exemplarische Praxisfelder der Medientechnik und Mediengestaltung mit dem Ziel, Studierenden eine Vorstellung von professionellem Handeln zu geben.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben: <b>Inhaltlich-fachliche Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblicke in professionelle Medienarbeitsfelder</li> <li>- Basiskenntnisse/-erfahrungen in der Medienproduktion</li> <li>- Einblicke in die Technik audiovisueller (Fotografie, Video-/Tonaufzeichnung, digitale Nachbearbeitung) und digitaler (Computerkunst, Programmieren) Medien</li> <li>- Techniken der Projektplanung/ -durchführung</li> <li>- Erfahrungen, theoretische Inhalte und Konzepte kreativ in medienpraktische Projekte umzusetzen</li> </ul> <b>Schlüsselqualifikationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kompetenz, eigene Produkte einzuschätzen und zu verbessern (Kritik-/Feedbackrunden, Redaktionsarbeit)</li> <li>- die Fähigkeit, ästhetische Kriterien bei der Produktion anzuwenden und einzuschätzen</li> <li>- Transferkompetenz: Anwendung unterschiedlicher Mediengestaltungs- und -produktionstechniken</li> <li>- Kooperationsfähigkeit durch die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Projekte</li> <li>- Fähigkeit, Projekte zu strukturieren und damit verbundene Arbeitsabläufe zu koordinieren</li> <li>- Kreativität</li> </ul>						

<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>		
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	<b>Zu</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Dauer bzw. Umfang</b>
	Projektarbeit	1 Exposee (mit ca. 2 Seiten bzw. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) und anschließende formatspezifische Umsetzung	<b>Gewichtung für die Modulnote</b> 100%
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine		
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Regelmäßige Teilnahme zu Veranstaltung/Übung gemäß § 15 Absatz 3 der Allgemeinen Bestimmungen		
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulabschlussprüfung bestanden ist.		
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> keine		
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Tobias Matzner		
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.		

<b>Modul 8: Profilmodul I (Praktikum)</b>							
Profile Modul I (Internship)							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
8	270 h	9	3.	WS/SS	6 Wochen	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
	Praktikum		15	255	WP	20	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Die Vorbereitung auf den Berufseinstieg erweist sich als anspruchsvoll, da die Praxisfelder heterogen und die Ansprüche komplex sind. Ein Praktikum außerhalb der Hochschule hilft, erste Praxiserfahrungen zu sammeln, mögliche Berufsfelder zu eruieren und Kontakte zu möglichen Arbeitgebern zu knüpfen. Darüber hinaus geht es darum, Medienproduktion unter professionellen Bedingungen kennen zu lernen und das an der Hochschule Erlernte im Feld der praktischen Berufstätigkeit zu erproben.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben: <b>Inhaltlich-fachliche Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxiserfahrung im Mediensektor</li> <li>- Einblick in mögliche Berufsfelder, zusätzliche Kriterien zur Auswahl des exakten Berufsfelds</li> <li>- Erfahrung mit der eigenen Rolle als Berufstätiger</li> </ul> <b>Schlüsselqualifikationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zum Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis</li> <li>- Fähigkeit, Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Konzepte, einzuordnen und zu bewerten</li> <li>- Bewerbungstechnik</li> <li>- social skills</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> Keine						
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>						
	<b>Zu</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer bzw. Umfang</b>			<b>SL / QT</b>	
		Praktikumsbericht	ca. 2-3 Seiten bzw. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen			QT	
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine						

<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn das Praktikum und die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen sind.
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul ist nicht endnotenrelevant.
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> Keine
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Christian Fuchs
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

<b>Modul 9: Profilmodul II (Profilbildung)</b>							
Profile Modul II (Profile Formation)							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
9	300 h	10	3.	WS/SS	1	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
	Veranstaltungen mit einem Workload von insgesamt 300h (mindestens drei Veranstaltungen)	V/S/Ü	variabel	Variabel	WP	33/33/33	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen die Veranstaltungen aus sämtlichen an der Universität Paderborn verfügbaren und frei zugänglichen Veranstaltungen außerhalb des eigenen Studiengangs.						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Die Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls regen die Studierenden dazu an, die eigene Fachkultur zu reflektieren, über den eigenen Studiengang hinausgehenden Interessen zu entwickeln und neues Wissen zu erlangen sowie durch zusätzliche Qualifikationen individuelle Akzente im Hinblick auf angestrebte berufliche Arbeitsfelder zu setzen.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben: <b>Inhaltlich-fachliche Ziele</b> - die Fähigkeit, die eigene Fachkultur zu reflektieren - zusätzliche, interdisziplinäre Perspektiven  <b>Schlüsselqualifikationen</b> - berufsrelevante Arbeitstechniken - die Fähigkeit, eigene Ideen und Themen zu entwickeln sowie in schriftlicher wie mündlicher Form umzusetzen - eine Stärkung der Kooperationsfähigkeit und Erweiterung der kommunikativen Kompetenzen durch die Auseinandersetzung mit Studierenden und Lehrenden anderer Disziplinen						
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> Keine						
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung in der Regel gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen						
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine						
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.						
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul ist nicht endnotenrelevant.						
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> Keine						
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Jutta Weber						
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.						

Masterarbeit							
Master Thesis							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
10	600 h	20	4.	Jedes Semester	1	de	P
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>
		Masterarbeit		20	580	P	-
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden haben ein Vorschlagsrecht für die Themenstellung. Dies begründet keinen Rechtsanspruch.						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zur Masterarbeit kann nur zugelassen werden, wer zum Zeitpunkt des Antrags auf Zulassung bereits mindestens 80 Leistungspunkte im Studiengang erworben hat.						
4	<b>Inhalte:</b> Mit der Masterarbeit wird der Masterstudiengang abgeschlossen. Thema und Aufgabenstellung müssen aus einem der forschungsrelevanten Felder des Faches kommen.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben: <b>Inhaltlich-fachliche Ziele</b> - tiefgreifende Kenntnisse in einem selbstgewählten Fachbereich der Medienwissenschaft - eine Vertiefung bisheriger Lernergebnisse zu Theorie, Analyse und Methodik fachwissenschaftlicher Aufgabenstellungen <b>Schlüsselqualifikationen</b> - die Fähigkeit, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachwissenschaftliches Problem mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen - die Kompetenz, eigene Ideen und Themen zu entwickeln sowie in schriftlicher Form umzusetzen - die Fertigkeit, die erlernten Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens umfassend anzuwenden - die Kompetenz, entsprechende Software zur Textverarbeitung sowie zur grafischen/visuellen Aufbereitung anzuwenden						
6	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	<b>Zu</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Dauer bzw. Umfang</b>		<b>Gewichtung für die Modulnote</b>		
		Masterarbeit	ca. 150.000 Zeichen		100%		
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine						

<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Zur Masterarbeit kann nur zugelassen werden, wer zum Zeitpunkt des Antrags auf Zulassung bereits mindestens 80 Leistungspunkte im Studiengang erworben hat.
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulabschlussprüfung bestanden ist.
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> keine
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Christina Bartz
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

Abkürzungen:

de=deutsch

en=englisch

P=Pflicht

S= Seminar

V= Vorlesung

WP=Wahlpflicht

Ü=Übung



---

**HERAUSGEBER  
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN  
WARBURGER STR. 100  
33098 PADERBORN**

**[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)**

---

**ISSN 2199-2819**